

Vorwort.

Die nachstehende kleine Arbeit soll keine wissenschaftliche Abhandlung sein. Sie ist einem praktischen Bedürfnis entsprungen, indem ich bei dem geographischen Unterrichte in der Tertia und Secunda unserer Anstalt eine zur Ergänzung des Unterrichts geeignete, eingehendere Darstellung der Verhältnisse der Heimatprovinz vermisste, welche selbstverständlich das geographische Lehrbuch nicht geben kann. Dem Mangel sollte diese Arbeit abhelfen; sie ist also in erster Linie für meine Schüler bestimmt. Dadurch ist die Form der Darstellung und die Auswahl des Stoffes bedingt. Wenn die Arbeit die Billigung meiner Collegen findet, so wird mich dies freuen. Ich wenigstens kann mich der Ueberzeugung nicht verschliessen, dass, wie die erste Einführung in die Geographie von der Heimatkunde ausgehen muss, ebenso auf der oberen Stufe eine möglichst eingehende Behandlung des Heimatlandes mit Berücksichtigung aller geographischer Verhältnisse, welche der Schüler inzwischen kennen gelernt hat, den Abschluss bilden solle, weil von einem gebildeten Menschen vor allen Dingen verlangt werden kann, dass er in seiner Heimat gründlich Bescheid wisse. Allerdings ist dazu notwendig, dass die Kenntnis der Heimat nicht bloss in der Schulstube gewonnen werde, sondern auch auf kürzeren Ausflügen in die nähere Umgebung, auf weiteren in die irgend erreichbaren, landschaftlich und geographisch interessanten Gegenden des Heimatlandes. So lange ich Lehrer bin, habe ich alljährlich solche Ausflüge mit meinen Schülern unternommen und ausser dem hohen erziehlichen Wert, dies als einen besonderen und wesentlichen Nutzen derselben empfunden, dass man, ohne zu dozieren, auf ihnen geographische Begriffe klar und anschaulich machen kann, wenn man die Schüler nur gewöhnt die Augen aufzumachen und zu schauen, was da ist. Ich glaube auch, dass die Geographiestunde, welche ich vor jedem solcher grösseren Ausflüge zum Entwurf einer Karte der zu durchwandernden Gegend benutze, nicht schlecht angewendet ist.

Als Karte habe ich die dem Debesschen Atlas beigefügte zu Grunde gelegt, Einzelnes erheischt für den Unterricht natürlich eine besondere Skizze an der Wandtafel.

Für Schüler der Tertia und Sekunda dürfte der nachstehende Aufsatz durchaus verständlich sein.



